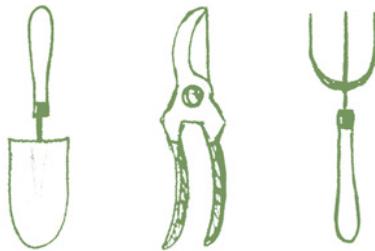




NO. 001	DATUM: _____ VON: _____	<input type="checkbox"/> <i>Teilen</i> <input type="checkbox"/> <i>Behalten</i>
DIESES BUCH GEHÖRT:		
BITTE GEBEN SIE ES DEM BESITZER ZURÜCK, WENN SIE ES SICH AUSGELIEHEN ODER GEFUNDEN HABEN – DANKE!		

UNSER
GARTEN
BLÜHT

JOANNA GAINES
UND KINDER



Illustrationen von
JULIANNA SWANEY

mvgverlag 

© 2020 des Titels »Unser Garten blüht« von Joanna Gaines
(ISBN 978-3-7474-0220-7) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

FÜR UNSEREN PAPA:

*Du hast uns beigebracht, Schwieriges zu meistern und
nie aufzugeben, auch wenn mal etwas schiefgeht.*



UNSER GARTEN BLÜHT in voller Pracht,
aber das war nicht immer so.

Auch wir haben klein angefangen, genau wie unser Garten.
Manche sagen, dass ein Garten einfach aus den gesäten Samen
entsteht. Wir meinen aber, es ist ein ständiges Ausprobieren,
Scheitern und wieder von vorn Anfangen. Ein Garten bedeutet
viel Arbeit, aber so ist es mit den meisten guten und
wichtigen Dingen im Leben.



Unsere Gartengeschichte begann mit einem kleinen Farn in einem Blumentopf. Papa hatte ihn eines Tages in einem Baumarkt entdeckt. Er sagte, der Farn war einfach zu niedlich, um zurückgelassen zu werden. Außerdem wollte er Mama eine Freude machen, was ihm auch gelungen ist!





**PFLANZEN-
VERKAUF**





Wir stellten den schönen kleinen Farn auf eine sonnige Fensterbank. Das schien uns ein guter Platz zu sein, an dem er wachsen und gedeihen konnte. Wir waren damals noch ziemlich klein, aber wir erinnern uns gut daran, dass wir den Farn jeden Tag besuchten, um ihm ein bisschen zu trinken zu geben. Manchmal flüsterten wir ihm auch etwas zu.





Aber dann, *POTZ BLITZ!*, unser Farn war plötzlich hinüber. Tod durch Überwässerung! Oder einfach gesagt: Wir haben ihm zu viel Wasser gegeben. Wenn wir zurückdenken, muss ihn jede und jeder von uns täglich gegossen haben. Das ist ziemlich viel Wasser für eine kleine Pflanze. Wir haben den Farn aus Versehen zu Tode geliebt. Es gibt Menschen, die bereits nach einem kleinen Misserfolg meinen, etwas nicht zu können. So schnell wollten wir aber nicht aufgeben.



Wir gingen in die Bücherei und liehen uns Bücher aus. Darin lasen wir, dass der Farn nicht pflegeleicht ist und ein schattiges Plätzchen bevorzugt. Über ihre Blätter können Pflanzen uns offenbar mitteilen, was sie brauchen.



Wir erfuhren auch, dass die meisten Pflanzen gute Manieren haben und lieber kleine Schlückchen Wasser trinken statt ganz viel auf einmal.

Diese Lektion hatten wir gelernt!



Papa kaufte einen neuen Farn und mit ihm keimte *NEUE HOFFNUNG*. Dieses Mal stellten wir den Blumentopf auf unser Klavier, in eine dunklere Ecke. Wir legten nun auch fest, wann wir den Farn gießen wollten, und wechselten uns darin ab, unserem Sprössling ganz ganz viel Nettos zu sagen. Dieser zweite Farn überlebte, wuchs und gedieh, und schließlich schenkte ihm Mama einen kleinen eingetopften Freund.



Und noch einen. Und dann noch einen oder zwei. Wir stellten fest, dass die Pflanzen *GRÖßER* und *STÄRKER* wurden, wenn wir mit ihnen sprachen. Wir sangen ihnen auch Lieder vor und erzählten Witze, und davon starb keine Pflanze. Schon bald war das ganze Haus voller Pflanzen, und Papa sagte, es sei nun Zeit für den nächsten Schritt:

Wir wollten draußen einen Garten anlegen.

Mama war von der Gartenidee genauso begeistert wie wir. Immer wenn sie davon sprach, lächelte sie *VERTRÄUMT*. Da berief Papa eine Familiensitzung ein, damit wir einen richtigen Plan erstellen konnten.





© 2020 des Titels »Unser Garten blüht« von Joanna Gaines
(ISBN 978-3-7474-0220-7) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

Wir kamen alle am Küchentisch zusammen und
begannen zu träumen, zu planen und zu zeichnen.



